

gleichfalls durch die Furt des Flusses herankam, — „zwei tapfere weiße Krieger sind.“

„Euer Auge wird es sehen,“ erwiderte der Kanadier mit einem Lächeln, das mehr sagte als alle Beteurungen.

„Ihr werdet es beweisen,“ sagte der Indianer gelassen. „Dort brennt das Feuer des Schwarzvogels und von dreißig seiner Krieger, dort ein Feuer der beiden Räuber, die Guern Sohn fingen, und dort ein Feuer, an dem zehn Apachen lagern.“ Er deutete bei diesen Worten nach Nordosten, Osten und Südosten, wo kaum sichtbar am Horizont Rauchsäulen emporstiegen. „Noch ist die Gefahr fern. Glänzender Strahl wird seinen weißen Freunden auf die Büffelinsel folgen; ihn hungert.“

## Siebzehntes Kapitel.

### Neue Verbündete.

**A**uf der Insel zündete Joseph wieder ein Feuer an. Alle setzten sich um die Flamme, und Rosenholz gab dem Comanchen einige der gerösteten Fleischstreifen, die der Häuptling mit sichtlichem Behagen verzehrte.

„Wird Glänzender Strahl uns nun erzählen, was ihn von seinem fernen Stamme fortgetrieben hat, daß wir ihm in den Jagdgründen der Apachen begegnen?“ fragte der Kanadier, nachdem der Gast gesättigt war.

„Glänzender Strahl ist nicht allein,“ erwiderte der Indianer. „Zehn tapfere Krieger gingen mit ihrem jungen Häuptling, um ihm zu helfen, sich an Mischblut und Rothand zu rächen, die ihm sein Weib und sein Kind töteten, — sich an Schwarzvogel zu rächen, der ihm seine Pferde stahl und ihn an den Marterpfahl band. Die Skalpe meiner Feinde sollen meinen Gürtel schmücken.“

„Sind die Krieger des jungen Häuptlings fern von hier?“ fragte Rosenholz weiter.

„Einer bewacht mein Kanoe an der Spitze dieser Insel; die übrigen liegen zerstreut am Ufer mehr den Fluß hinab. Zwei versuchen dem Boote aus Borke zu folgen, worin die beiden Räuber mit ihrem Gefangenen und den drei Apachen schwimmen. Das Auge eines meiner Krieger sah sie; er schlich sich an ihr Lager.“ Glänzender Strahl erhob sich. „Meine Krieger warten; ich gehe. Wollen meine weißen Freunde mich begleiten?“